

***Tomentella italica* (Sacc.) M. J. Larsen 1967**

Syn.: *Caldesiella italica* Sacc. 1877

Fruchtkörper: ablösbar, locker filzig bis membranös

Hymenophor: meist hydroid, selten glatt, graubräunlich, teilweise mit Olivetönen

Rand: gleichfarbig dem bis dunkler als das Hymenophor, byssoid bis fimbriat

Rhizomorphen: am Rand und im Subikulum vorhanden

Subikulum: gleichfarbig dem bis dunkler als das Hymenophor

Subikularhyphen: farblos bis bräunlich, mit Schnallen, teilweise dickwandig, inkrustiert, 4-7 µm breit

Subhymenialhyphen: farblos, mit Schnallen, dünnwandig, nicht inkrustiert, 3,5-5,5 µm breit

Rhizomorphen: monomitisch, gebildet aus farblosen bis bräunlichen Hyphen mit Schnallen, 3-5 µm breit

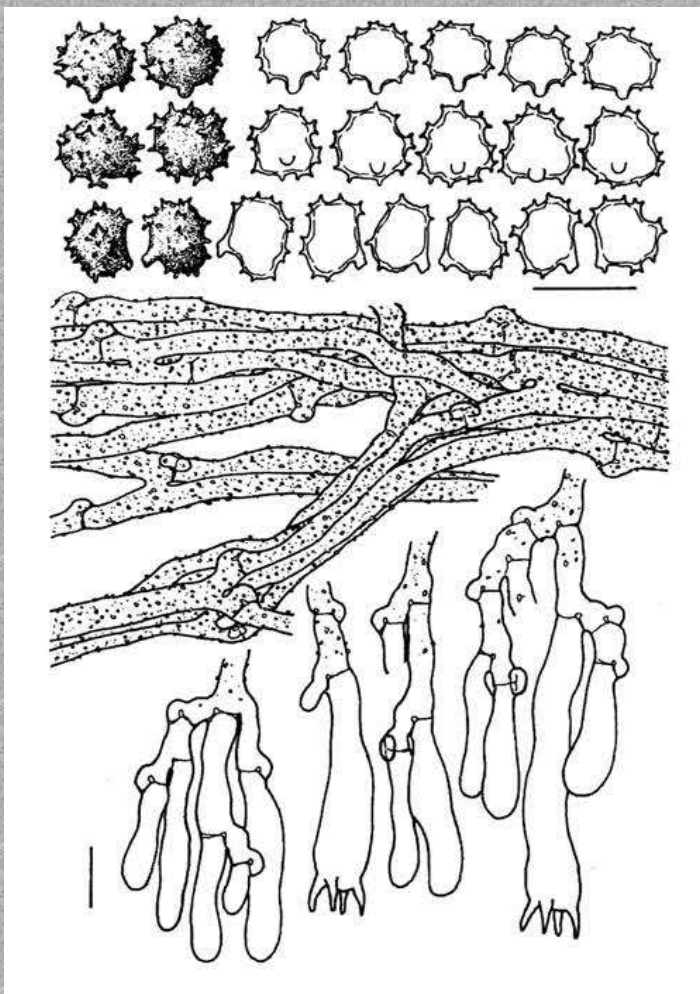
Zystiden: nicht vorhanden

Basidien: farblos, mit Basalschnalle

Sporen: farblos bis gelblich, frontal unregelmäßig rundlich, teilweise triangulär, lateral unregelmäßig rundlich bis elliptisch, 7-10 µm, Stacheln bis 1 µm lang und häufig bifurkat

Verbreitung: in temperaten Gebieten Europas und Asiens, gehört in Deutschland zu den seltenen Arten

Anmerkung: Von den hydroiden Arten *Tomentella calcicola* und *Tomentella crinalis* durch farblose, bifurkate Sporen, inkrustierte Hyphen und monomitische Rhizomorphen unterschieden.



Zeichnung: E. Martini